



Hinweise zum Erfassungsbogen Niederschlagswasser

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

der Zweckverband Wismar ist in Ihrer Gemeinde für die schadlose Entsorgung des auf bebauten Flächen anfallenden Niederschlagswassers zuständig.

Für die Finanzierung der Aufgabe erheben wir eine Jahresgebühr, von denjenigen, deren Grundstücke an die zentrale Niederschlagswasserableitung angeschlossen sind.

Die Abrechnung der Benutzungsgebühr erfolgt über die abflusswirksame bebaute oder sonstige Fläche der angeschlossenen Grundstücke.

Zur Ermittlung der Gebühr benötigen wir Ihre Unterstützung durch Selbstauskunft.

Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen, den Erfassungsbogen auszufüllen. Der Erklärungsbogen ist Grundlage zur Datenerfassung und Ermittlung der gebührenwirksamen Fläche.

Im Anhang haben wir einen Katasterauszug Ihres Grundstückes beigelegt. Bitte zeichnen Sie die bebauten Flächen mit Angaben zur Entwässerungssituation ein. Sie können die Flächen gemäß Erfassungsbogen nummerieren (z.B. nach 2.2.b) = stark versiegelt). Ebenso bitten wir um Standortangaben für den Fall, dass Regenwasserspeicheranlagen (mit oder ohne Überlauf) vorhanden sind.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Erfassungsbogen, in dem beigelegten Rückumschlag, innerhalb von **vier Wochen** unterschrieben zurück. **Das Porto zahlt der Zweckverband.**

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer, die auf dem Erfassungsbogen angegeben ist, an.

Auf unserer Internetseite **www.zvwis.de** können Sie die Satzungen sowie die Berechnungsmaßstäbe und Gebühren Niederschlagswasser einsehen.

Informationen zum Ausfüllen des Erfassungsbogens Niederschlagswasser

Ist Ihr Grundstück nicht an das öffentliche Niederschlagswassernetz angeschlossen, brauchen Sie keine Flächen im Erfassungsbogen angeben.

Wenn Sie stattdessen Niederschlagswasser in ein Gewässer oder in das Grundwasser ableiten (versickern), bedarf es grundsätzlich einer wasserrechtlichen Erlaubnis, ausgenommen hiervon ist der Gemein-/Anlieger-/Eigentümerngebrauch an oberirdischen Gewässern und die erlaubnisfreie Benutzung des Grundwassers. Bitte senden Sie uns in diesem Fall die wasserrechtliche Erlaubnis von der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg bezüglich der anderweitigen Entsorgung des Niederschlagswassers in Kopie zu.

Unter Einleitung versteht man, die Ableitung

- über eine rohrgebundene Grundstücksentwässerungsanlage oder
- oberirdisch, bei Ausnutzung des vorhandenen Gefälles in die öffentliche Kanalisation über Zufahrten, Wege, Rinnen.
- als angeschlossen gelten auch Flächen, die nicht direkt über das eigene, sondern über das Nachbargrundstück in die Kanalisation entwässern.



Bebaute Flächen (3.1.)

sind die Grundflächen aller auf dem Grundstück befindlichen Gebäude, einschließlich deren Dachüberstände, Vordächer, Carports, Gründächer. Die Form und die Höhe der Dächer sind unerheblich.

Befestigte Flächen (3.2.)

sind alle Flächen, die mit wasserundurchlässigen oder -teilundurchlässigen Belägen oder Befestigungen versehen sind und sich nicht den bebauten Flächen zuordnen lassen; diese Flächen sind meist betoniert, asphaltiert, mit Platten belegt, gepflastert oder mit wassergebundenen Decken versehen, z.B. Höfe, Privatstraßen, Wege, Parkplätze, Terrassen.

Bei den versiegelten Flächen

bitte Material sowie Art und Weise der Befestigung angeben, z.B. Rasengitter, Pflaster in Beton, Pflaster in Sand, Verbundpflaster, Beton, Asphalt oder Ähnliches.

Bei mehreren Gebäuden auf einem Flurstück, ist die Summe der Flächen anzugeben.

Die Flächen können aus Ihren Bauunterlagen ermittelt oder von Ihnen selbst gemessen werden (hilfreich ist auch der Lageplan).

Bei der Rückhaltung von Regenwasser (3.3.) müssen Niederschlagswasserrückhalteinrichtungen folgende Bedingungen erfüllen

- Bemessung nach den gültigen Regeln der Technik (wetter- und saisonunabhängig)
- keine Verbindung mit der öffentlichen Kanalisation, außer Notüberlauf (Entlastungs- und Überflutungssicherung).

Keine Rückhalteinrichtungen sind

- Regentonnen oder Staukanäle und Rückhalteinrichtungen, die über Drosselleitungen zeitverzögert in den öffentlichen Kanal einleiten.

Bei den Angaben zum Grundstück gilt,

- ein Grundstück kann aus mehreren Flurstücken bestehen. Bitte kennzeichnen Sie das bebaute Flurstück, z.B. Gemarkung: Musterdorf, Flur 1, Flurstücksnummer(n): 100/1, 100/2, 100/4 (bebaut).

Flächenplan

- das Skizzieren der Flächen ist notwendig, damit beidseitig die Flächenermittlung nachvollzogen werden kann. Der Zweckverband wird diese mit den Überfliegungskarten, die durch den Landkreis NWM zur Verfügung gestellt werden oder ggf. durch Vorortbegehungen, vergleichen.

Wir weisen darauf hin, dass **bei Unterlassen der Auskünfte oder nicht wahrheitsgemäßen Angaben** der Zweckverband Wismar berechtigt ist, eine Schätzung der bebauten bzw. befestigten Flächen mit Anschluss an die öffentliche Niederschlagsentwässerungsanlage von bis zu 100 % der gesamten Grundstücksgröße vorzunehmen. Ebenso möchten wir Sie bitten, dass Sie uns alle Veränderungen, die Einfluss auf die Gebühr haben, zukünftig unverzüglich mitteilen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Ihr Zweckverband Wismar